

Das Dtn, oder zumindest Teile desselben, können als Abschiedsrede des Mose verstanden werden. Von welchen Personen sind noch Abschiedsreden überliefert?

Deuteronomium

Der wievielte Teil des Ernteertrags muss laut Dtn abgegeben werden? Wer bekommt diese Abgabe?

Deuteronomium

Diskutieren Sie den (literarischen) Hintergrund des Gebots, die Amalekiter auszurotten (Dtn 25,17–19)!

Deuteronomium

Dtn 32 ist ein Psalm außerhalb des Psalters. Nennen Sie weitere Beispiele für dieses Phänomen!

Deuteronomium

Erklären Sie, was unter dem »kleinen geschichtlichen Credo« verstanden wird! Wo steht ein weiteres geschichtliches Credo im Buch Deuteronomium?

Deuteronomium

Geben Sie anhand einer Gliederung einen Überblick über das Deuteronomium!

Deuteronomium

In welchen großen Schritten hat sich die Entstehung des Deuteronomiums vollzogen?

Deuteronomium

In welcher Situation wird das Dtn von seinem Rahmen verortet?

Deuteronomium

<p>Der zehnte Teil muss abgegeben werden und dient der Versorgung von Leviten, Fremdlingen, Waisen und Witwen. (Dtn 26)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jakob (Gen 49) • Josua (Jos 23f.) • Samuel (1Sam 12)
<p>Psalmen außerhalb des Psalters finden sich u. a. in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ex 15 • 1Sam 2 • 2Sam 1; 22 • Am 4,13; 5,8f.; 9,5f. (Doxologien des Amosbuches) • Jona 2 • Hab 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebot, die Amalekiter auszurotten, bezieht sich wohl auf den Angriff der Amalekiter in Ex 17, der bereits in einer Vernichtungsandrohung endet. • In Num 14 erleiden die Israeliten allerdings eine Niederlage gegen die Amalekiter, weil sie Gott nicht auf ihrer Seite hatten. • Wichtig wird das Gebot, die Amalekiter vollständig auszulöschen, wieder in den Erzählungen über Saul: Weil er diesem nicht in ausreichendem Maße nachkommt, wird er verworfen (1Sam 15; 28).
<ul style="list-style-type: none"> • Dtn 1–3: Geschichtsrückblick (historischer Rahmen) • Dtn 4–11: Paränetischer Rahmen (Erwählung Israels aufgrund der Liebe Gottes) • Dtn 12–26: Dtn. Gesetz • Dtn 27–30: Paränetischer Rahmen (Segen, Fluch, Bund, Umkehr) • Dtn 31–34: Abschluss (historischer Rahmen: Mosenachfolge, Moselied, Mosesegn, Tod des Mose) 	<ul style="list-style-type: none"> • Als sog. kleines geschichtliches Credo wird in der Forschung Dtn 26,5–10 bezeichnet. Es handelt sich um eine summarische Zusammenfassung der wichtigsten Taten Gottes an seinem Volk (Exodus und Landgabe). Es ist als liturgische Formel für die Erstlingsgabe gestaltet. • Ein zweites geschichtliches Credo findet sich in Dtn 6,20–25. Dort liegt eine katechetisch ausgerichtete Formulierung vor: Die Heilstaten begründen das Halten der Gebote.
<p>Mose weiß um seinen Tod und macht daher Josua zu seinem Nachfolger (Dtn 31). Der Großteil des Buchs berichtet in diesem Kontext die feierlichen Abschlussreden Moses, die er in Moab hält. Danach wird das Volk ohne ihn ins verheißene Land einziehen.</p>	<p>Den Kern des Dtn bildet das Gesetzeskorpus in Dtn 12–26. Die Kapitel 1–11 und 27–34 rahmen diesen Kern und sind vermutlich später entstanden. Sie betten das Gesetz in den narrativen Kontext ein und verfolgen die Absicht, das Halten des Gesetzes einzuschärfen.</p>

Mit welchem Motiv werden sowohl das Dtn. Gesetz als auch das Heiligkeitsgesetz abgeschlossen?

Deuteronomium

Skizzieren Sie den Aufbau des Dtn. Gesetzes!

Deuteronomium

Vergleichen Sie das Prophetengesetz in Dtn 18 und die Berufung Jeremias in Jer 1!

Deuteronomium

Vergleichen Sie die Herstellung der zwei Steintafeln des Dekalogs in Ex 34 und Dtn 10!

Deuteronomium

Vergleichen Sie die sog. »Kanonformel« mit Jer 36,32!

Deuteronomium

Vergleichen Sie Dtn 33 und Gen 49!

Deuteronomium

Von welcher Gotteskonzeption ist der Deuteronomismus geprägt?

Deuteronomium

Von wo erblickt Mose kurz vor seinem Tod das gelobte Land?

Deuteronomium

<ul style="list-style-type: none"> • Dtn 12: Kultzentralisation • Dtn 13: Todesstrafe bei Abfall von Jahwe • Dtn 14: Untersagte Bräuche (Trauer, Speisevorschriften) und der Zehnte • Dtn 15: Schuldenerlass, Freilassung von hebräischen Sklaven und Sklavinnen, Erstgeburt • Dtn 16: Festkalender • Dtn 17: Richter- und Königsgesetz • Dtn 18: Priester- und Prophetengesetz • Dtn 19: Juridische Fragen • Dtn 20: Kriegsgesetz • Dtn 21–25: v. a. sozioethische Fragen (z. B. Leviratshe in 25) • Dtn 26: Liturgischer Abschluss (inkl. »kleines geschichtliches Credo«) 	<p>Sowohl das Dtn. Gesetz als auch das Heiligkeitsgesetz enden mit der Ankündigung von Segen und Fluch. Der Segen ergibt sich aus dem Befolgen der Gebote. Werden sie jedoch übertreten, kommen die angekündigten Flüche über das Volk. (Lev 26; Dtn 27f.)</p>
<p>Ex 34 berichtet, dass Mose die Steintafeln hergestellt und beschrieben hat, während nach Dtn 10 Gott selbst auf die Steintafeln schreibt.</p>	<p>In Dtn 18,18 und Jer 1,9 findet sich eine sprachliche Parallele: In beiden Texten spricht Gott davon, dem erwählten Propheten seine »Worte in den Mund zu geben«.</p>
<p>Beide Kapitel enthalten Stammessprüche. In Gen 49 segnet Jakob in seiner Abschiedsrede seine Söhne. In Dtn 33 ist es Mose, der am Lebensende die zwölf Stämme Israels segnet. Die Stammessprüche in Gen 49 und Dtn 33 variieren in Reihenfolge und Anzahl der behandelten Stämme sowie in den Inhalten der Verheißungen.</p>	<p>Die »Kanonformel« in Dtn 4,2 und 13,1 besagt, dass nichts dem Wort Jahwes hinzugefügt oder davon weggenommen werden soll. Dagegen berichtet Jer 36 davon, wie eine Schriftrolle, die ebenfalls das Wort Jahwes enthält, neu angefertigt und noch um »viele ähnliche Worte« erweitert wird.</p>
<p>Mose darf vom Berg Nebo einen Blick auf das Land werfen. (Dtn 34)</p>	<p>Der Deuteronomismus ist monolatrisch geprägt: Es mag andere Götter geben, aber Jahwe ist der allein zu verehrende Gott, der Israel erwählt hat und der dem Volk gegenüber Eigentumsansprüche erheben kann.</p>

Was besagt die Bundesformel?

Deuteronomium

Was bezeichnet man als
»Deuteronomismus«/»deuteronomistisch« (Abk.: dtr.)?

Deuteronomium

Was braucht es nach Dtn 24 für eine Scheidung?

Deuteronomium

Was geschieht in Dtn 31–34?

Deuteronomium

Was ist das Hauptgebot des Deuteronomischen Gesetzes?

Deuteronomium

Welche Bedeutung hat die Tora für das Alte Testament?
(Teil 1)

Deuteronomium

Welche Bedeutung hat die Tora für das Alte Testament?
(Teil 2)

Deuteronomium

Welche Bedeutung hat Mose als Prophet aus
deuteronomistischer Perspektive?

Deuteronomium

»Deuteronomismus« oder »deuteronomistisch« bezeichnet theologische Inhalte und sprachliche Wendungen, die sich vom Dtn herleiten lassen; vor allem solche, die sich in den dtr. überarbeiteten Büchern Ex–Num und 1Sam–2Kön finden. Aber auch innerhalb des Dtn selbst lässt sich zwischen einer deuteronomischen (dtn.) Grundschrift und mehreren dtr. Redaktionen unterscheiden. Die Bezeichnung ist also etwas unpräzise und es werden teilweise auch sehr verschiedene Texte und Redaktionen darunter gefasst.

Jahwe will der Gott des Volkes Israel sein und es auszeichnen und über alle Völker stellen. Das Volk verpflichtet sich dafür, Gottes Volk zu sein und seine Gebote zu halten. (Dtn 26,16–19)

- Dtn 31: Josuas Einsetzung als Nachfolger von Mose, Anweisungen zum Gesetzbuch, Anweisung zum Niederschreiben des Moselieds
- Dtn 32: Moselied, letzte Mahnung Moses
- Dtn 33: Segnung der zwölf Stämme
- Dtn 34: Mose sieht das verheißene Land, Tod Moses

Für eine Scheidung muss an der Frau in den Augen ihres Mannes etwas – nicht näher definiertes – Schändliches sein und es bedarf eines Scheidebriefes.

- Das hebräische Wort bedeutet zunächst ganz **allgemein »Weisung«**.
- In theologischen Zusammenhängen handelt es sich um durch Priester oder Prophet erteilte göttliche Weisungen.
- Nach und nach wurde der Begriff auf die **Gesamtheit der göttlichen Weisungen** bezogen; irgendwann ist mit dem Wort der ganze **Pentateuch** gemeint.
- Die Tora kennzeichnet die **Sonderstellung Israels** und seine besondere Nähe zu Gott.
- Mit der Gabe der Tora geht eine **wechselseitige Verpflichtung** einher: Sie ist die Zusage des Beistandes Gottes und die Aufforderung zum Halten seiner Gebote.

Das Hauptgebot des Deuteronomischen Gesetzes ist die **Zentralisation des Kultes** (Dtn 12). Von diesem Gebot ausgehend werden die Inhalte des Bundesbuches aktualisiert.

Es gibt keinen vergleichbaren Propheten, der eine so enge Gottesbeziehung hatte und der so viele Wunder und Zeichen vollbracht hat. (Dtn 34,10)

- Die **Tora hält das AT zusammen und umfasst es:**
 - Die Propheten enden in Mal 3,22 mit einem Hinweis auf die Tora (»Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte!«).
 - Der Abschluss des Pentateuch in Dtn 34,10–12 (»Und es stand hinfort kein Prophet in Israel auf wie Mose ...«) zeigt die hervorgehobene Stellung des Pentateuch und dass auch die Propheten unter dem Vorzeichen der mosaischen Tora gelesen werden sollen.
 - Die Ketubim werden mit einem Torapsalm eröffnet (»Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!«).

Welche Begründung liefert Dtn 4 für das Bilderverbot des Dekalogs?

Deuteronomium

Welche Begründungen für die Erwählung Israels durch Jahwe bieten Dtn 7,7f. und 9,4–6?

Deuteronomium

Welche Besonderheit in der Anrede Israels fällt im Deuteronomium auf?

Deuteronomium

Welche Funktion kommt Dtn 1–3 zu?

Deuteronomium

Welche Indizien sprechen für eine vielstufige Entstehungsgeschichte des Dtn?

Deuteronomium

Welche zentrale Forderung findet sich in Dtn 12 und welche Rolle spielt sie im gesamten Enneateuch?

Deuteronomium

Wer darf laut Dtn nicht in die Gemeinde Jahwes aufgenommen werden?

Deuteronomium

Wie alt wird Mose?

Deuteronomium

<ul style="list-style-type: none"> • Dtn 7: Nicht wegen der Größe Israels, sondern aufgrund von Gottes Liebe zu ihm hat er es zu seinem Volk erwählt. • Dtn 9: Israel wird als halsstarriges Volk bezeichnet, das nicht aufgrund eigener Gerechtigkeit Anspruch auf das Land erheben kann. Jahwe vertreibt die Völker wegen deren eigener Gottlosigkeit. • Beide Male ist es also nicht eigene Leistung Israels, die Gottes Erwählung begründet, sondern Gottes Wille. • An beiden Stellen wird an den Bund mit Abraham, Isaak und Jakob erinnert, den Gott hält. 	<p>Dtn 4,15 argumentiert damit, dass Israel am Horeb nur die Stimme Gottes gehört hat. Weil Jahwe sich nicht in einer Gestalt offenbart hat, soll sich Israel keine Götterbilder machen. Gott ist in seinem Wort, dem Gesetz, präsent, nicht in einem Götterbild.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Dtn 1–3 blicken auf die Wüstenwanderung zurück, fassen die Geschehnisse zusammen und wiederholen manches aus Num knapp (mit Abweichungen!). Sie knüpfen wohl explizit an Ex–Num an. • Aber der Geschichtsrückblick, der hier als Moserede stilisiert ist, ist auch bereits auf das folgende Gesetz hin ausgerichtet: <ul style="list-style-type: none"> – Die Gesetzestexte des Deuteronomiums werden bewusst in einen Zusammenhang mit der Heilsgeschichte gebracht. – U. a. durch Dtn 1–3 wird das Deuteronomische Gesetz außerdem als Moses Testament stilisiert und somit dessen absolute Gültigkeit hervorgehoben. • Dadurch werden hier des Weiteren bereits Jos–2Kön vorbereitet, die dieses Gesetz in besonderem Maße zum Kriterium der Beurteilung der weiteren Geschichte des Volkes Israel machen. 	<p>Das Dtn zeigt einen paränetischen (ermahnenden) Stil. Israel wird entsprechend in der 2. Person Sg. oder Pl. angeredet. (Der Numeruswechsel ist übrigens ein wichtiges Kriterium, wenn versucht wird, verschiedene Schichten im Dtn zu identifizieren.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Dtn 12 mahnt zur Verehrung Jahwes nur an dem von ihm erwählten Ort (= Kulteinheit/Kultzentralisation), wo Jahwe seinen Namen wohnen lässt. • Diese Mahnung wird in Dtn 12 in drei Durchgängen eingeschränkt (V.2–7.8–12.13–19). • Der hier noch namenlose erwählte Ort wird durch die folgenden Ereignisse in Sam und Kön mit Jerusalem identifiziert. • Die Forderungen der Kulteinheit und der Kultreinheit (Alleinverehrung Jahwes) sind zentrale Motive des Deuteronomiums und des Deuteronomismus. • Während sie in einigen Texten (z. B. Gen, Bundesbuch, etc.) gar nicht begegnen, werden sie durch die dtr. Redaktionen im Enneateuch (bzw. in Ex–2Kön) zum entscheidenden Maßstab der Beurteilung des Handelns Israels und seiner Könige ausgebaut. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel in der Anrede Israels (2. P. Sg. vs. 2. P. Pl.) • Ungleiche Verteilung stereotyper Begriffe und Wendungen • Rahmenhandlung teilweise vorausgesetzt, teilweise nicht • Sprachliche und inhaltliche Kohärenzstörungen
<p>Mose wird 120 Jahre alt. (Dtn 31,2; 34,7)</p>	<p>Keine Entmannen oder Verschnittenen sowie Mischlinge und deren Nachkommen, Ammoniter und Moabiter. (Dtn 23)</p>

Wie lässt sich das Verhältnis von Dtn 12–26 und 2Kön 22f. beschreiben?

Deuteronomium

Wie lässt sich die Theologie des Dtn beschreiben?

Deuteronomium

Wie soll gemäß Dtn 31 die Erinnerung an das Gesetz bewahrt werden?

Deuteronomium

Wie sollen die Israeliten laut dem Dtn mit ihren unmittelbaren Nachbarvölkern bzw. mit den Vorbewohnern des Landes umgehen?

Deuteronomium

Wie wird das Gesetz im Dtn bewertet?

Deuteronomium

Wie wird in der dtr. Theologie das Exil gedeutet?

Deuteronomium

Wo findet sich im Dtn ein Festkalender?
Welche Feste werden behandelt?

Deuteronomium

Wo sollen die Israeliten Segen und Fluch aussprechen, wenn sie das gelobte Land betreten?

Deuteronomium

Die Theologie des Dtn lässt sich als **Bundestheologie** verstehen:

- Jahwe ist Israels Gott und Israel ist Jahwes erwähltes Volk.
- Der Bund erlegt Israel die Verpflichtung auf, die Gebote Jahwes zu halten.
- Anders als der Bund in P ist der dtr. Bund also kein ewiger Bund, sondern ein Bund, der von Seiten des Volkes gebrochen werden kann.

- Oft begegnet die These, bei dem in 2Kön 22f. gefundenen Buch würde es sich um ein sog. Ur-Deuteronomium handeln, da es Übereinstimmungen zwischen der josianischen Kultreform und dem theologischen Programm des Dtn gibt (Fluch/Segen, Kultzentralisation, Alleinverehrung Jahwes).
- Daraus ließen sich Rückschlüsse ziehen auf die Zeit der Entstehung des Dtn (späte Königszeit oder früher).
- Die Historizität und das tatsächliche Ausmaß der Reform Josias sind aber stark umstritten. U. a. lässt sich die Verehrung anderer Götter in Israel über die Regierungszeit Josias hinweg archäologisch nachweisen.
- Es könnte jedoch sein, dass es sich bei dem Bericht in 2Kön 22f. um eine später bewusst gestaltete nachträgliche Legitimation des Dtn und seines theologischen Programms handelt. 2Kön 22f. würde also tatsächlich auf das Dtn zurückgreifen, der Fund des Dtn in der späten Königszeit wäre jedoch theologische Fiktion.

Sie sollen keine Gemeinschaft mit ihnen pflegen (bes. Kanaaniter, Hetiter, Amoriter ...), sondern den Bann an ihnen vollstrecken (d. h. komplette **Vernichtung**). Dieses Gebot wird mit der **Gefahr** begründet, dass die fremden Völker mit ihren fremden Bräuchen und Göttern Israel sonst zum Abfall von Jahwe verführen könnten. (Dtn 20)

Das Gesetz soll dem ganzen Volk alle sieben Jahre beim Laubhüttenfest vorgelesen werden.

Das Exil wird als Strafe dafür gedeutet, dass das Volk Israel nicht auf die Gebote seines Gottes geachtet und den Bund gebrochen hat.

- Das Halten der Gebote Gottes verspricht Segen (Stärke, gute klimatische Bedingungen, Wohlstand) und macht Israel zum Volk Jahwes und zum heiligen Volk. Es ist daher Zeichen für die Nähe Gottes. (Dtn 4,8; 11,13–28; 26,16–19; 28,2–14)
- Das Gesetz ist nicht im Himmel oder an einem anderen entlegenen Ort, sondern es soll in Herz und Mund des Menschen sein und erfüllt werden, weil er Gott liebt. (Dtn 30,11–14)
- Es gilt ewig. (Dtn 29,28)

Laut Dtn 11 und 27 soll der Segen vom Berg Garizim aus gesprochen werden, der Fluch vom Berg Ebal aus.

In Dtn 16 geht es um Passa- (in Kombination mit Mazzot), Wochen- und Laubhüttenfest.

Wo spielt das Erstgeborenenrecht eine wichtige Rolle im Pentateuch?

Deuteronomium

Wo steht das Königsgesetz und was fordert es?

Deuteronomium

Wo steht das Schema Israel («Höre Israel»)? Wie lautet es?
Welche Möglichkeiten der Deutung gibt es?

Deuteronomium

Wo wird die Niederschrift des Gesetzes laut Dtn 31
aufbewahrt?

Deuteronomium

Woran erkennt man falsche Propheten und was ist ihre Strafe?

Deuteronomium

Das Königsgesetz steht in **Dtn 17** und zeichnet folgendes Bild von einem guten König:

- Der König soll nicht viele Frauen nehmen,
- kein Ausländer sein,
- und nicht viel Reichtum anhäufen.
- Er soll das Volk nicht nach Ägypten zurückbringen.
- Er soll nicht überheblich werden gegenüber seinem Volk.
- Er soll eine Abschrift des Gesetzes vorliegen haben, die er sein Leben lang lesen soll.
- Denn er soll gottesfürchtig sein und sich an Gottes Gebote halten.

- Gen 16f.: Abrahams erstgeborener Sohn ist eigentlich Ismael, nicht Isaak. Aber Gott schließt seinen Bund trotzdem mit letzterem.
- Gen 25; 27: Jakob erschleicht sich von Esau Erstgeburtsrecht und -segens.
- Gen 48: Jakob segnet Ephraim, den jüngeren Enkel, vor Manasse.
- Dtn 21: Das Erbrecht des erstgeborenen Sohns darf nicht umgangen werden.

Neben der Bundeslade.

Das nach seinen Anfangsworten »Schema Israel« genannte Bekenntnis steht in **Dtn 6,4f.**: »Höre Israel, Jahwe ist unser Gott, Jahwe ist einer [oder: Jahwe allein]. Und du sollst Jahwe, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.« Es kann sowohl **monojahwistisch** (»Jahwe ist einer«, d. h. es gibt nur einen Jahwe und nicht mehrere lokale Manifestationen) als auch **monolatratisch** (»Jahwe allein« = d. h. allein Jahwe ist unser Gott) verstanden werden. Sicher ist nur, dass die Aussage **nicht monotheistisch** gemeint ist; die Existenz anderer Götter steht außer Frage.

Sie fordern dazu auf, anderen Göttern zu folgen (Dtn 13) oder sie weissagen im Namen Jahwes, die Prophetie tritt aber nicht ein (Dtn 18). Falsche Propheten sollen sterben.